Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Beschlussauszug

öffentlich

Abfallwirtschaftskonzept 2025 der Stadt Amberg

Vorlage: 003/0037/2025

23.10.2025 **Umweltausschuss**

Beschluss:

Das Abfallwirtschaftskonzept 2025 der Stadt Amberg in der Fassung des 06.10.2025 wird beschlossen.

Protokollnotiz:

Frau Stadträtin Ried findet das Konzept übersichtlich.

Sie erkundigt sich hinsichtlich der im Abfallwirtschaftskonzept erwähnten Möglichkeiten der Steigerung der Sammelergebnisse von Elektrogeräten und möchte wissen, ob dazu schon konkrete Planungen bestünden. Herr Seuffert gibt an, dass er hinsichtlich konkreter Planungen bei der Abfallwirtschaft nachfragen müsste. Ferner verweist er auf die Sammlung von Elektrogeräten durch die Kommune und die Rücknahmepflicht des Handels.

Herr Stadtrat Weigl merkt an, dass Elektrogeräte meistens auf dem Wertstoffhof landen.

Nach Aussage von Frau Stadträtin Ried landen Kleingeräte eher im Hausmüll und es sei manchen Leuten zu umständlich, diese wegzubringen.

Herr Stadtrat Weigl unterrichtet über einen Aufsteller zur Sammlung von Handys an Schulen und nennt hier das Erasmus Gymnasium.

Herr Dr. Mitko erwähnt, dass es hinsichtlich im Container am Wertstoffhof gesammelter Kleingeräte bereits eine Beschwerde zu nächtlichen Piepsgeräuschen gegeben habe.

Konkret sei es um von Rauchmeldern ausgehenden Lärm bei nachlassender Batterie gegangen.

Nach Herrn Oberbürgermeister Cerny sei der Wertstoffhof aber die beste Anlaufstelle zum Sammeln durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Er wirft die Frage nach der Kostenübernahme in den Raum für extra aufgestellte Container.

Herr Seuffert macht auf die bereits in der Sitzung vorgestellte, am 22.11.2025 stattfindende, Aktion der städtischen Abfallberatung im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung aufmerksam.

Herr Oberbürgermeister Cerny spricht die Brandgefahr an, die von in Elektrogeräten befindlichen Akkus ausgehen und verweist insbesondere hier auf die Gefahr für die Müllverbrennungsanlage.

Insoweit weist Herr Stadtrat Weigl auf die durch Brände entstehenden Reparaturkosten hin.

Ferner stelle auch die Entsorgung von Lachgaskartuschen mit Restinhalt ein vergleichbares Problem dar, so Herr Oberbürgermeister Cerny.

Er regt an, über Möglichkeiten nachzudenken und Ideen zu sammeln. Die beste Kombination sei für ihn, wenn jemand ein altes funktionsfähiges Gerät jemandem gebe, der dies brauchen könne.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 0

Michael Cerny
Oberbürgermeister

Sonja Fürholzer
Protokollführerin